

HANS MESSMER † 1913 – 2008

Nach langer, schwerer Krankheit ist am 9. Juni 2008 im Alter von 72 Jahren HANS MESSMER aus Steißlingen verstorben. Postdirektor HANS MESSMER war als Schmetterlingssammler und Mitarbeiter der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft im Naturwissenschaftlichen Verein Karlsruhe e.V. viele Jahre lang am Grundlagenwerk über die Schmetterlinge Baden-Württembergs beteiligt. Er lieferte regelmäßig seine Beobachtungsdaten an GÜNTER EBERT, der als Herausgeber am Staatlichen Museum für Naturkunde Karlsruhe die Fäden für dieses weit über die Landesgrenzen hinaus bekannte und geschätzte Werk in der Hand hielt.

HANS MESSMER wurde am 25. Februar 1936 in Stockach geboren und besuchte dort auch die Grundschule. Das Abitur legte er auf dem Gymnasium in Radolfzell ab und studierte ab 1955 Jura in Wien und Freiburg. Er heiratete im Juni 1962 INGE KARREMANN aus Bad Buchau am Federsee, die ihm zwei Kinder schenkte: 1962 den Sohn ULRICH und 1964



die Tochter CORNELIA. Als Jurist trat er 1964 in die Verwaltung der Deutschen Bundespost ein, war 1966-1970 Abteilungsleiter bei der Oberpostdi-

reaktion Freiburg, 1970-1981 Amtsvorsteher des Postamtes Singen/Hohentwiel, 1981-1995 Amtsvorsteher des Postamtes Konstanz, 1996-1999 Postdirektor und Niederlassungsleiter des Bezirkes Rottweil-Konstanz-Radolfzell und ging 1999, leider bereits aus gesundheitlichen Gründen, in den Vorruhestand.

Obleich er auch andere Hobbys wie das Briefmarkensammeln pflegte, gehörte seine große Liebe doch der Entomologie, speziell der Schmetterlingskunde, in der er sich den paläarktischen Macrolepidoptera verschrieben hatte. Er züchtete die Schmetterlinge gern aus ihren Raupen und fotografierte sie. Sein ganzes Leben lang hat er in seiner Freizeit diese Leidenschaft gepflegt. Seine wichtigsten Sammelgebiete befanden sich vornehmlich in der Umgebung seiner Wohnorte.

So enthält seine Sammlung für die Zeit von 1950-1955, als er in Stockach lebte, Belege vom westlichen Bodensee und aus dem Hegau. Die Zeit um 1957 wird durch Belege aus der Umgebung von Wien und vom Neusiedlersee dokumentiert. Aus seiner Studentenzeit in Freiburg von 1955-1960 sowie von 1965-1969, als er dort aus beruflichen Gründen mit seiner Familie lebte, stammen Falter vom Kaiserstuhl, der südlichen Oberrheinebene und aus dem Schwarzwald. Er besammelte 1964 die nördliche Oberrheinebene und den Nordschwarzwald zusammen mit der überaus aktiven Pforzheimer Entomologengruppe um den Nestor KARL STROBEL, MARTIN WALLNER und WERNER STAIB, die ihn herzlich für die Zeit seiner Abordnung in diese Gegend aufnahmen und deren Freundschaft sie das ganze weitere Leben verbinden sollte.

Wenn HANS MESSMER seinerzeit in Pforzheim abends lange im Büro war, erschien er häufig direkt von dort in Anzug und mit Krawatte zum nächtlichen Lichtfang bei WALLNERS. Frau WALLNER versorgte ihn dann liebenswürdig erst einmal mit exkursionsgerechter Kleidung, damit er sich seine guten Sachen nicht in Wald und Flur ruiniere. Besonders die Schmetterlinge, die am Bodensee selten waren, entlockten HANS MESSMER ein typisches, lang gezogenes „sagenhaft“. – Im Hause

Messmer in Steißlingen war jeder Entomologe immer herzlich willkommen. Frau MESSMER sorgte mit köstlichem Essen für das leibliche Wohl, im Anschluss zeigte HANS MESSMER seine besten Fanggründe. Ein Besuch bei ihm war immer ein wunderbares Erlebnis, erinnert sich WERNER STAIB noch heute gern an diese Zeit.

Ab 1973 lebte HANS MESSMER in Steißlingen, das ihm nun als Ausgangspunkt seiner lepidopterologischen Unternehmungen diente. Bereits von 1969 bis 1981 besammelte er die Umgebung von Singen und den Hegau sowie das Bodenseegebiet und den Schwarzwald. Von 1981-1995 lag der Schwerpunkt seiner Sammeltätigkeit am westlichen Bodensee und in der Umgebung von Konstanz sowie weiterhin im Hegau. Von 1995 bis 1999 sollte es ihn beruflich noch einmal nach Rottweil verschlagen, zu einer Zeit, als sich die Krankheit bereits in ihn eingeschlichen hatte. Er hätte damals alles andere nötiger gehabt, als einen täglich zweistündigen Arbeitsweg mit dem Auto. Die Rationalisierungen und Modernisierungen der „Neuen Zeit“, die so wenig Rücksicht auf den Menschen nehmen, haben jedoch auch für ihn keine Nachsicht gekannt. Trotzdem sammelte er in diesen Jahren noch im Schwarzwald und auf der Schwäbischen Alb.

HANS MESSMER reiste im Laufe seines Lebens in die Österreichischen und vor allem die Schweizer Alpen nach Graubünden und in das Wallis, nach Südtirol, Griechenland, Ägypten, Marokko, Spanien, Italien und in die Türkei oder auch nach Frankreich in die benachbarten Vogesen. Auch von allen diesen Reisen befinden sich präparierte Falter in seiner umfangreichen, über 26.000 Exemplare zählenden Schmetterlingssammlung, die sein Lebenswerk ist. Sie hat unter dem Eingangsinventar E-Lep 249 (Entomologie-Lepidoptera) einen dauerhaften Platz im Staatlichen Museum für Naturkunde Karlsruhe gefunden. Sie allein schon sichert das Andenken an einen ebenso liebenswerten wie fleißigen Menschen.

Autor

Dr. ROBERT TRUSCH, Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe, Erbprinzenstr. 13, 76133 Karlsruhe.